

»... und dann hoffe ich, dass die Musik spricht.«¹

Rollenwechsel und Rollenkonflikte im Rahmen schulischer Kompositionsprojekte

Obwohl Kompositionsunterricht an allgemeinbildenden Schulen und Musikschulen im deutschsprachigen Raum eine weniger starke Tradition hat als etwa in Großbritannien (s. z.B. Paynter/Aston 1970, Glover 2000), ist die Zahl diesbezüglicher Veröffentlichungen in den letzten Jahren stetig gestiegen (s. z.B. de la Motte 1996, Wallbaum 2000, Reitinger 2008). Dies gilt insbesondere für Publikationen, die Kooperationsprojekte dokumentieren, bei denen hauptsächlich künstlerisch tätige Komponistinnen und Komponisten für einen begrenzten Zeitraum an einer allgemeinbildenden Schule oder einer Musikschule tätig sind, um die Lernenden in ihrem musikalischen Gestalten zu fördern (s. z.B. Schlothfeldt 2009, Vandr /Lang 2011). Anders als dies im Zusammenhang mit dem Komponieren als Teil des regulären Musik- oder Instrumentalunterrichts der Fall ist (s. Zocher 2007, S. 60–83), steht eine systematisierende Evaluation dieser Unterrichtsformen jedoch noch aus.

Für die weitere Entwicklung derartiger Projekte ist das insofern von Bedeutung, als diese Art der Zusammenarbeit nicht nur besondere Chancen bietet, sondern die Akteure auch vor Schwierigkeiten stellt, die mit konventionellen unterrichtsdidaktischen Ansätzen alleine nicht zu bewältigen sind. Zu nennen sind hier vor allem Herausforderungen, wie sie sich in Folge der Veränderung des eigenen Handlungsfeldes ergeben: Während der sonst außerschulisch tätige Künstler in die (Doppel-)Rolle des ›Kunst-Lehrers‹ schlüpft, wird dem schulinternen Musiklehrer ein ›zweiter Künstler‹ zur Seite gestellt. Im Zentrum soll an dieser Stelle deshalb die Frage stehen, wie die Bereiche ›Kunst‹ und ›Pädagogik‹ in schulischen Kompositionsprojekten vermittelt werden und inwiefern diese Vermittlung von den Beteiligten als Herausforderung wahrgenommen wird.

Zur Beantwortung werden die bisher dokumentierten Projekte sowie in diesem Zusammenhang geführte Experteninterviews auf häufig nur ›zwischen den Zeilen‹ beschriebene Rollenwechsel oder Rollenkonflikte hin untersucht. Zur Sprache kommen hier sowohl Aspekte, welche die Projektplanung betreffen – beispielsweise eine vorab vereinbarte Aufgabenteilung oder die wechselseitige Information über musikalische Schwerpunkte und schulspezifische Besonderheiten – als auch Aspekte, die sich auf die konkrete Durchführung beziehen, wie etwa die Art des ›Teamteaching‹ oder die Besonderheiten des Komponierens in gr o eren Gruppen. Zurückgegriffen wird dabei auf gesellschaftstheoretische Kategorien der soziologischen Systemtheorie, wie etwa die Unterscheidung zwischen einer »Wahrnehmung und Kommunikation integrieren[den]« (Luhmann 1995, S. 82) Kunstkommunikation und einer Erziehungskommunikation, die sich wesentlich dadurch auszeichne, dass »ein Schüler den Lehrer oder ein Lehrer die Schüler beobachtet« (Luhmann 2004, S. 18). Ziel dieser Analyse ist es, die genannten Einzelaspekte in einer Weise zu generalisieren, die deutlich macht, welche Kompetenzen Komponistinnen und Komponisten für didaktisch ausgerichtete Vorhaben qualifizieren und wie diese im Rahmen der durch das BMBF-Projekt ›Komp d‹ gestalteten Weiterbildungsprogramme zu berücksichtigen sind.

Verena Weidner, Julia Weber

¹ Der Komponist Markus Hechtle in Egeler-Wittmann (2013), S. 87.

Literatur:

- Egeler-Wittmann, Silke (2013), *Face to Face. Jugendliche erarbeiten und performen gemeinsam mit Profimusikern zeitgenössische Musik*. Mainz: Schott.
- Glover, Joanna (2000). *Children Composing. 4 – 14*. Hoboken: Taylor & Francis.
- Luhmann, Niklas (1995). *Die Kunst der Gesellschaft*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Luhmann, Niklas (2004). Erziehender Unterricht als Kommunikationssystem. In: *Schriften zur Pädagogik*, hrsg. von Niklas Luhmann & Dieter Lenzen. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, S. 11–22.
- Motte, Diether de la (1996). *Wege zum Komponieren. Ermutigung und Hilfestellung*. Kassel: Bärenreiter.
- Paynter, John & Aston, Peter (1970). *Sound & Silence. Classroom Projects in Creative Music*. Cambridge: University Press.
- Reitinger, Renate (2008). *Musik erfinden. Kompositionen von Kindern als Ausdruck ihres musikalischen Vorstellungsvermögens*. Regensburg: ConBrio.
- Schlothfeldt, Matthias (2009). *Komponieren im Unterricht*. Hildesheim: Olms.
- Vandré, Philipp & Lang, Benjamin (Hgg.) (2011). *Komponieren mit Schülern. Konzepte, Förderung, Ausbildung*. Regensburg: ConBrio.
- Wallbaum, Christopher (2000). *Produktionsdidaktik im Musikunterricht. Perspektiven zur Gestaltung ästhetischer Erfahrungssituationen*. Kassel: Gustav Bosse.
- Zocher, Claudia (2007). *Kompositionsunterricht an deutschen Musikschulen. Eine empirische Untersuchung der pädagogischen Praxis*. Universität Hildesheim. Online verfügbar unter: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:gbv:hil2-opus-765> [zul. gepr. am 25. 10. 2014].